

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 23

Illustration: Mensch und Natur
Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

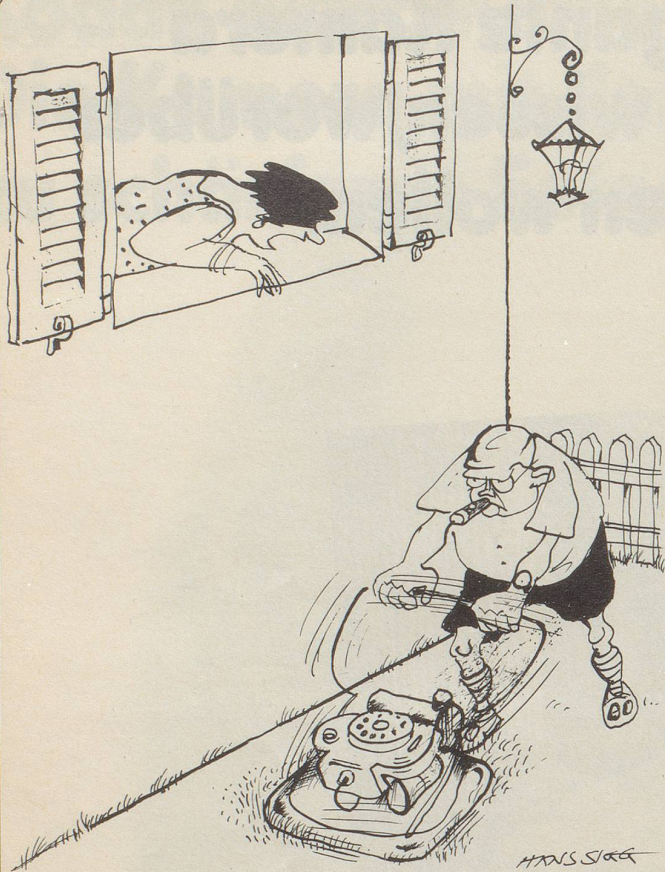
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mensch und Natur

«Hör auf, der Rasen ist doch aus Kunststoff!»

Das neue Buch

In graue Vorzeit ...

... führt Ulrich Dopatka's «Lexikon der Präastronautik» (Econ Verlag, Düsseldorf), eine Geschichtsschreibung der ausserirdischen Phänomene mit Argumenten aus den Gebieten der Archäologie, Astronomie und Mythologie für die Existenz urzeitlicher Astronautik. Auch den Skeptiker können die vielen entsprechenden Bibelzitate nachdenklich stimmen, welche allein schon die Herausgabe dieses Buches rechtfertigen.

Dass der Mensch in jedem Alter noch die ganze Menschheitsgeschichte und alle Entwicklungsstationen in sich trägt und in seinem Verhalten zum Ausdruck bringt, beweist Walter Böckmann in «Botschaft der Urzeit» (Econ).

Aus dem gleichen Verlag ist German Hafners «Tatort Antike», nämlich die fast kriminalistisch anmutende Fahndung von Archäologen nach Kunstwerken, die in zahlreichen Schriften der Antike erwähnt sind, die aber bisher nie gefunden

wurden. Spannende Jagd nach Quellen und Spuren und faszinierende wissenschaftliche Kombinatorik.

«Haltet die Pyramiden fest» von Peter Ehlebracht (ebenfalls Econ) ist ein 370seitiger Rapport über 5000 Jahre Grabraub in Aegypten. Nach den Regalen voller archäologischer Bände über die Pyramiden und ihren Inhalt ist es durchaus an der Zeit, ebenso umfassend zu hören von jenen Räubern, die während Jahrtausenden plünderten, ohne durch den Status von Archäologen dazu befugt gewesen zu sein. Und wer sich hinreichend geschichtlich gebildet glaubt, greife zum neuen Buch von Bernhard Prause «Der Goldene Tratschke» (Hoffmann & Campe, Hamburg) mit 125 Geschichtsrätseln. Amüsant zu lesen, spannend zu enträtseln und lehrreich auch, wenn man als Rätsler versagt.

Johannes Lektor

Reklame

Warum

machen Sie unser Haus nicht zu Ihrem Ferienhaus?

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6911 Brè s. Lugano / 091 51 47 61

HEINRICH WIESNER

Kürzestgeschichte

Die hässliche Hand

«Gib schön das *schöne* Händchen!» sagt die Mutter, als mir das Kind die Linke entgegenhält. Es wechselt rasch und reicht mir die Rechte. Beim Abschied vergisst sich das Kind und hält mir die Linke entgegen. Ich wechsele rasch und gebe ihm gleichfalls die hässliche Hand.

HANS DERENDINGER

Einfälle und Ausfälle

Das Auto ist der Wunschtraum des einzelnen und der Alptraum der Gesamtheit.



Bei Familie Schweizer erfährt kein anderes Familienmitglied soviel Zärtlichkeit wie das Auto.



Die Autofabrikanten haben eine eigene Raumlehre begründet, deren wichtigster Lehrsatz uns weismacht, dass der Wagen innen grösser ist als aussen.



Die Autokolonne:
Freie Bürger in selbstgewählter Gefangenschaft.



Wir produzieren Bewegungsarmut und subventionieren die Bekämpfung ihrer Folgen.



Und als die Strassen endlich genug verbreitert waren, gab es in der Stadt keine Häuser mehr. Und weil es keine Häuser mehr gab in der Stadt, brauchte sie keine Strassen mehr.



Wir werden immer schneller, aber wir kommen nicht voran.

Das Zitat

Der erste Schatten in der Ehe ist da, wenn der Mann beim Nachhausekommen sagt: «Guten Abend!» und seine Frau antwortet: «Guten Morgen!»

Willy Reichert

statt Autorost ...

